



Bremen, den 3. März 2021

Umweltrechtsklinik: Rechtsberatung für Umweltschutzprojekte „bottom up“

(Leitung: Prof. Dr. Gerd Winter)

Forschungsstelle für Europäisches Umweltrecht

Carsharing als Instrument nachhaltiger Mobilität – Interessenkonflikt zwischen ökonomischen Interes- sen des Unternehmens cambio und ökologischem Umweltschutz

Leon Pietsch, Mona Rietmann

Wintersemester 2020 / 2021

Fachbereich 6: Rechtswissenschaft

Universität Bremen

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	1
A. Das Unternehmen Cambio CarSharing	3
B. Angebot von Cambio	4
I. Tarife	4
II. Fahrtbeginn	5
III. smumo	7
IV. Versicherung.....	8
C. Vergabeverfahren nach dem Carsharinggesetz	8
D. Unterstützung durch Politik und Verwaltung in Bremen.....	10
E. Interessenkonflikt	11
I. Blauer Engel.....	11
II. Verwertung der Altautos	13
III. Tarifstruktur	14
IV. Standorte	14
F. Abschließende Bewertung	16

Einleitung

Kilometerlange Staus, schlechte Luft und Lärm gehören für die Bewohner von Deutschlands Großstädten schon lange zum Alltag. Sie alle leiden unter einem hohen Verkehrsaufkommen, enormen Parkdruck in eng bebauten Quartieren und unter einer Verkehrspolitik, die jahrzehntelang primär den Bedürfnissen des Autoverkehrs gerecht werden wollte. Dies trifft auch auf die im Nordwesten gelegene Freie Hansestadt Bremen zu, die mit etwa 680.000 Einwohnern zu den zehn größten Städten Deutschlands gehört.¹ Auch wenn dem Radverkehr eine immer größere Bedeutung zukommt, gaben noch ca. 35% der Bremer an, fast täglich einen PKW zu benutzen.² Laut des Verkehrsentwicklungsplans Bremen 2025³ wählen die Bremer insbesondere für Strecken innerhalb der Stadtgrenzen zu etwa 50% den eigenen PKW. Dieses Verhaltensmuster verursacht nicht nur durch die bei diesen Fahrten ausgestoßenen Abgase eine vermeidbare Belastung der Umwelt, sondern stellt die Städte und ihre Anwohner zusätzlich noch vor das Problem der Parkplatzknappheit, denn jeder dieser PKWs benötigt auch einen Stellplatz. Um diesem Problem entgegenzuwirken, sind die städtischen Behörden angehalten, das vorhandene Potential des Radverkehrs weiter auszuschöpfen, damit das Radfahren in Zukunft insbesondere für kurze Wege innerhalb der Stadtgrenzen zu einer attraktiven Alternative zum Autofahren wird, wodurch die Verkehrsabwicklung insgesamt verbessert, und die PKW-Emissionen verringert werden könnten. Unabhängig davon kann jedoch auch

¹ Bevölkerung nach Bundesländern, Stichtag 31.12.2018, abrufbar unter: <https://www.bpb.de/nachschlagen/zahlen-und-fakten/soziale-situation-in-deutschland/61535/bevoelkerung-nach-laendern>, [zuletzt abgerufen am 26.02.2021].

² Verkehrsentwicklungsplan Bremen 2025 des Senators für Umwelt, Bau und Verkehr, Stand Oktober 2014, abrufbar unter: VEP_Bremen_2025_Leseversion_144dpi.pdf, [zuletzt abgerufen am 26.02.2021], S. 33.

³ Im Folgenden: VEP 2025.

von privater bzw. unternehmerischer Seite ein Beitrag geleistet werden, so zum Beispiel durch das Konzept Carsharing.

Die Idee hinter dem Konzept Carsharing ist es, den Bürgern eine Alternative zum Erwerb eines eigenen Autos zu bieten. Es ermöglicht die Nutzung von Automobilen ohne Eigentumsposition und wird daher vor allem in innenstadtnahen, dicht besiedelten Quartieren zur Bekämpfung des Parkdrucks eingesetzt, da es zur Entschärfung der Parkplatzsituation und einer verbesserten Mobilitäts- sowie Lebensqualität beiträgt.⁴ Wichtigster Akteur in Bremen im Bereich Carsharing ist das Unternehmen cambio. Gegründet als Mobilitätsinitiative in der Umweltbewegung der 1980/1990er Jahre erlebte Cambio eine zunehmende Professionalisierung mit anschließender Unternehmensgründung im Jahr 2000, als Zusammenschluss der Carsharing-Unternehmen StadtteilAuto Aachen, StadtAuto Bremen und StadtAuto Köln.⁵ Gegenwärtig ist das Unternehmen in über 210 Städten in Deutschland und Belgien an über 1200 Stationen präsent und generiert einen Millionenumsatz (2019: Gesamtumsatz von 34,9 Millionen Euro).⁶ Mit einer solchen zunehmenden Kommerzialisierung des Unternehmens besteht die Gefahr, dass die ökologischen Absichten in den Hintergrund treten. In der folgenden Arbeit soll anhand ausgewählter Aspekte der cambio innewohnende Interessenkonflikt zwischen Ökonomie und Ökologie beleuchtet werden.

Der Bericht basiert unter anderem auf einem Gespräch mit Vertretern der Cambio CarSharing GmbH.

⁴ VEP 2025, S. 56.

⁵ Pressemitteilung zum 25-jährigen Bestehen: cambio CarSharing Deutschland - cambio CarSharing blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2015 (cambio-carsharing.de), abrufbar unter: https://www.cambio-carsharing.de/cms/carsharing/de/1/cms_f2_8/cms?cms_knuuid=1125398dded2-4ecb-a09b-c5ba96c7f3ab, [zuletzt abgerufen am 26.02.2021].

⁶ cambio-carsharing.de, abrufbar unter: https://www.cambio-carsharing.de/cms/carsharing/de/1/cms?cms_knuuid=4a10c7ae-9905-43a2-8d45-d7d518474389, [zuletzt abgerufen am 01.03.2021].

A. Das Unternehmen Cambio CarSharing

Cambio CarSharing ist ein europäisches Dienstleistungsunternehmen mit über 280 Mitarbeiter*Innen in Deutschland und Belgien.⁷

Die cambio Mobilitätsservice GmbH & Co.KG ist eine Holding, welche im Jahr 2000 als Zusammenschluss der Carsharing-Unternehmen StadtteilAuto Aachen, StadtAuto Bremen und StadtAuto Köln gegründet wurde.⁸

Cambio hat gemeinsam mit Partnerunternehmen ein Mobilitätsnetz geschaffen, welches aktuell in über 210 Städten in Deutschland und Belgien mit über 7.100 Fahrzeugen präsent ist.⁹

Die Holding selbst betreibt dabei keinen Service im Carsharing-Bereich, sondern stellt zusammen mit dem Tochterunternehmen CarSharing Service GmbH (CSS) den lokalen Anbietern die zentralen Dienstleistungen für das Betreiben des Carsharing-Geschäftes in einem franchise-ähnlichen Angebot bereit. Das Carsharing-Geschäft wird von eigenständigen Unternehmen betrieben, welche meistens in Form von GmbHs bestehen. Die lokalen Anbieter sind sowohl für die Kundenbeziehungen sowie den gesamten Fuhrpark verantwortlich.¹⁰

⁷ cambio-carsharing.de, abrufbar unter: https://www.cambio-carsharing.de/cms/carsharing/de/1/cms?cms_knuuid=4a10c7ae-9905-43a2-8d45-d7d518474389, [zuletzt abgerufen am 01.03.2021].

⁸ cambio-carsharing.de, abrufbar unter: https://www.cambio-carsharing.de/cms/carsharing/de/1/cms?cms_knuuid=d67b4eb4-cb15-4f93-9850-fcf1e69fafa6, [zuletzt abgerufen am 01.03.2021].

⁹ cambio-carsharing.de, abrufbar unter: https://www.cambio-carsharing.de/cms/carsharing/de/1/cms?cms_knuuid=d67b4eb4-cb15-4f93-9850-fcf1e69fafa6, [zuletzt abgerufen am 01.03.2021].

¹⁰ cambio-carsharing.de, abrufbar unter: https://www.cambio-carsharing.de/cms/carsharing/de/1/cms?cms_knuuid=d67b4eb4-cb15-4f93-9850-fcf1e69fafa6, [zuletzt abgerufen am 01.03.2021].

B. Angebot von Cambio

I. Tarife

Wenn man sich bei cambio als Privatkunde anmeldet, hat man die Wahl zwischen den vier Tarifen campus, basis, aktiv und comfort. Die Tarife unterscheiden sich im Wesentlichen dadurch, wie viele Fahrer angemeldet werden können und wie hoch der Fahrbedarf ist. Dies spiegelt sich dann in dem Preis der einzelnen Tarife wider.

Der **Campus-Tarif** ist auf Studierende und Nutzer unter 25 Jahre ausgerichtet und unter den vier Tarifen der günstigste. Neben der einmaligen Anmeldegebühr von 30 € fallen, abgesehen von den tatsächlichen Fahrtkosten, keine weiteren Zahlungspflichten an. Es kann jedoch auch nur ein Fahrer angemeldet werden.¹¹

Auch bei dem **Basis-Tarif** müssen neben der Anmeldegebühr und den Fahrtkosten keine weiteren Gebühren gezahlt werden. Es besteht jedoch die Möglichkeit, weitere Fahrer für jeweils 30 € pro Anmeldung hinzuzufügen. Die Zeitpreise beim Basis-Tarifen sind im Schnitt 0,5 € teurer als die des Campus-Tarifs.¹²

Der **Aktiv-Tarif** ist laut Website für diejenigen Kunden am besten geeignet, die einen Fahrbedarf zwischen 60 km und 250 km pro Monat haben. Wie bei den anderen Tarifen fällt auch hier die einmalige Anmeldegebühr von 30 € an. Auch ist die Möglichkeit der Anmeldung weiterer Fahrer für je 30 € ist gegeben. Jedoch ist dann zusätzlich eine monatliche Grundgebühr von 10 € für einen Fahrer und zusätzliche 2 € je

¹¹ cambio-carsharing.de, abrufbar unter: https://www.cambio-carsharing.de/cms/carsharing/de/1/cms?cms_knschluessel=TARIFE&cms_Feurocode=BRE, [zuletzt abgerufen am 16.02.2021].

¹² cambio-carsharing.de, abrufbar unter: https://www.cambio-carsharing.de/cms/carsharing/de/1/cms?cms_knschluessel=TARIFE&cms_Feurocode=BRE, [zuletzt abgerufen am 16.02.2021].

weiteren Fahrer zu zahlen. Zusätzlich ist ein deutlicher Anstieg der Zeitpreise im Vergleich zum Basis-Tarif zu erkennen.¹³

Der **Comfort-Tarif** (Vielfahrer-Tarif) wird durch seine niedrigen Zeitpreise für eben solche Kunden empfohlen, die einen besonders hohen (ab ca. 250 km pro Monat) Fahrbedarf haben. Auch bei diesem Tarif besteht die Möglichkeit für jeweils 30 € pro Anmeldung weitere Fahrer hinzuzufügen. Im Hinblick auf die Gebühren ist dies der kostenintensivste Tarif. Neben den 30 € Anmeldegebühr fällt eine monatliche Grundgebühr von 25 € für einen Fahrer und 2 € pro weiteren Fahrer. Was jedoch auffällt, ist dass die Kilometerpreise im Vergleich zum Aktiv-Tarif geringer ausfallen.¹⁴

Die Tarife können monatlich gewechselt werden, um eine gewisse Flexibilität zu bieten, wenn sich der Fahrbedarf ändert, z. B. durch einen bevorstehenden Urlaub, Arbeitsreise etc. Für die Kunden ist ein Tarifwechsel pro Kalenderjahr kostenlos, jeder weitere Tarifwechsel kostet 15 € Bearbeitungsgebühr.¹⁵

II. Fahrtbeginn

Wenn man sich bei Cambio für einen Tarif entschieden hat, kann die Fahrt auch schon losgehen. Dafür kann man sich in der cambio App, telefonisch oder im Internet zu jeder Tageszeit das gewünschte Auto buchen. Dies muss mindestens 5 min vor Fahrtbeginn geschehen, kann jedoch auch bis zu 360 Tage im Voraus geschehen.

¹³ cambio-carsharing.de, abrufbar unter: https://www.cambio-carsharing.de/cms/carsharing/de/1/cms?cms_knschluesel=TARIFE&cms_Feurocode=BRE, [zuletzt abgerufen am 16.02.2021].

¹⁴ cambio-carsharing.de, abrufbar unter: https://www.cambio-carsharing.de/cms/carsharing/de/1/cms?cms_knschluesel=TARIFE&cms_Feurocode=BRE, [zuletzt abgerufen am 16.02.2021].

¹⁵ cambio-carsharing.de, abrufbar unter: https://www.cambio-carsharing.de/cms/carsharing/de/1/cms_f2_8/cms?cms_knschluesel=SGC#f54ab0fc-538d-473a-bef8-144e20a3928f, [zuletzt abgerufen am 16.02.2021].

Sobald das Auto gebucht wurde, ist das Auto im gebuchten Zeitraum für den Kunden reserviert.¹⁶ Der Kunde muss das gebuchte Auto von der cambio-Station abholen. Es gibt zwei Arten des Zugangs zu den Autos. Bei Autos, die über einen Bordcomputer verfügen, kann das Öffnen über diesen erfolgen. Dafür muss die cambio-Card des Nutzers vor das Lesefeld an der Windschutzscheibe gehalten werden, bis die rote Lampe auf Grün umschaltet und die Türen entriegelt werden. Über den Bordcomputer im Handschuhfach kann die PIN eingegeben und der Schlüssel entnommen werden.¹⁷

Bei Autos ohne Bordcomputer finden die Kunden einen Tresor am Stellplatz vor. Hier muss die cambio-Card vor den Tresor gehalten werden und die PIN eingegeben werden oder alternativ kann der Tresor auch über die App geöffnet werden. Geschieht dies korrekt, kann der Tresor geöffnet werden und der jeweilige, mit einem Display und LED-Licht gekennzeichnete Schlüssel entnommen werden. Mit dem Schlüssel kann das Auto geöffnet und direkt losgefahren werden.¹⁸

Bei Beendigung der Fahrt müssen die Autos zurück an den Standort gebracht werden, an dem diese auch abgeholt werden.¹⁹

¹⁶ cambio-carsharing.de, abrufbar unter: https://www.cambio-carsharing.de/cms/carsharing/de/1/cms_f2_8/cms?cms_knschlues-sel=SGC#f54ab0fc-538d-473a-bef8-144e20a3928f, [zuletzt abgerufen am 16.02.2021].

¹⁷ cambio-carsharing.de, abrufbar unter: https://www.cambio-carsharing.de/cms/carsharing/de/1/cms_f2_8/cms?cms_knschlues-sel=SGC#f54ab0fc-538d-473a-bef8-144e20a3928f, [zuletzt abgerufen am 16.02.2021].

¹⁸ cambio-carsharing.de, abrufbar unter: https://www.cambio-carsharing.de/cms/carsharing/de/1/cms_f2_8/cms?cms_knschlues-sel=SGC#f54ab0fc-538d-473a-bef8-144e20a3928f, [zuletzt abgerufen am 16.02.2021].

¹⁹ cambio-carsharing.de, abrufbar unter: https://www.cambio-carsharing.de/cms/carsharing/de/1/cms_f2_8/cms?cms_knschlues-sel=SGC#f54ab0fc-538d-473a-bef8-144e20a3928f, [zuletzt abgerufen am 16.02.2021].

III. smumo

Alternativ können die Kunden in Bremen auch mit den smumo-Autos fahren. Cambio bietet durch smumo (smart urban mobility) eine Free-Floating Variante von Carsharing an.²⁰ Die smumo-Autos sind nicht an einen festen Parkplatz gebunden, sondern können an beliebigen Stellen innerhalb des smumo-Gebiets abgestellt werden. Dabei muss nur beachtet werden, dass es sich dabei um einen kostenfreien Parkplatz im öffentlichen Straßenverkehr handelt.²¹ Der smumo-Nutzer kann die Autos mit der cambio-App unter dem Menüpunkt „freie Autos“ lokalisieren und reservieren.²² Im Anschluss hat man 20 min Zeit für die Übernahme des gebuchten Autos.²³ Die Mindestbuchungsdauer der smumo-Autos beträgt eine Stunde und die maximale Buchungsdauer zwei Wochen. Dadurch bietet sich das smumo-Angebot besonders gut für spontane Wochenendausflüge, Kurzurlaube etc. an. Smumo-Autos werden in der Preisklasse S im Viertelstunden-Takt abgerechnet. Hinzu kommen die gefahrenen Kilometer, wobei der vom Nutzer gewählte cambio-Tarif über die Kosten der smumo-Fahrt entscheidet.²⁴

²⁰ cambio-carsharing.de, abrufbar unter: https://www.cambio-carsharing.de/cms/carsharing/de/1/cms_f2_8/cms?cms_knschluesel=SGC#cae639d2-3163-4646-9877-5e8076dcf481, [zuletzt abgerufen am: 16.02.2021].

²¹ cambio-carsharing.de, abrufbar unter: https://www.cambio-carsharing.de/cms/carsharing/de/1/cms_f2_8/cms?cms_knschluesel=SGC#cae639d2-3163-4646-9877-5e8076dcf481, [zuletzt abgerufen am: 16.02.2021].

²² cambio-carsharing.de, abrufbar unter: https://www.cambio-carsharing.de/cms/carsharing/de/1/cms_f2_8/cms?cms_knschluesel=SGC#cae639d2-3163-4646-9877-5e8076dcf481, [zuletzt abgerufen am 16.02.2021].

²³ cambio-carsharing.de, abrufbar unter: https://www.cambio-carsharing.de/cms/carsharing/de/1/cms_f2_8/cms?cms_knschluesel=SGC#cae639d2-3163-4646-9877-5e8076dcf481, zuletzt abgerufen am 16.02.2021].

²⁴ cambio-carsharing.de, abrufbar unter: https://www.cambio-carsharing.de/cms/carsharing/de/1/cms_f2_8/cms?cms_knschluesel=SGC#cae639d2-3163-4646-9877-5e8076dcf481, [zuletzt abgerufen am 16.02.2021].

IV. Versicherung

Der wohl am häufigsten auftretende Konfliktpunkt zwischen dem Unternehmen cambio und seinen Kunden liegt im Bereich der Versicherungen. Grundsätzlich sind die cambio Autos versichert. Zum Basisschutz gehören dabei der Pannenschutzbrief oder alternativ die Hersteller-Assistance, sowie zusätzlich eine Haftpflicht-, Voll-, und Teilkaskoversicherung mit Selbstbeteiligung.²⁵ Diese liegt regulär bei maximal 1.200 €, je nach Schadensfall. Bei Teilkaskoschäden beträgt die Selbstbeteiligung 150 €.²⁶

Um der Selbstbeteiligung im Schwerstfall von 1.200 € zu „entgehen“, können cambios Kunden das Sicherheitspaket (Si-Pack) für 50 € pro Person und Jahr abschließen. Mit dem Si-Pack wird die Eigenbeteiligung der Kunden im Schadensfall auf 200 € reduziert, bei Teilkaskoschäden auf 0 €.²⁷ Aus dem Gespräch mit den Vertretern des Unternehmens ging hervor, dass Sie den Kunden immer den Abschluss des SiPack nahelegen, um potentielle Konfliktpunkte über die Selbstbeteiligung zu vermeiden. Bisher sei es jedoch noch nicht zu einem gerichtlichen Rechtsstreit gekommen.

C. Vergabeverfahren nach dem Carsharinggesetz

Die Förderung von nachhaltiger und umweltfreundlicher Mobilität wurde durch das am 1. September 2017 in Kraft getretene Gesetz zur Bevorrechtigung des Carsharings

²⁵ cambio-carsharing.de, abrufbar unter: https://www.cambio-carsharing.de/cms/carsharing/de/1/cms_f2_8/cms?cms_knschluesel=SGC#cae639d2-3163-4646-9877-5e8076dcf481, [zuletzt abgerufen am 01.03.2021].

²⁶ cambio-carsharing.de, abrufbar unter: https://www.cambio-carsharing.de/cms/carsharing/de/1/cms_f2_8/cms?cms_knschluesel=SGC#cae639d2-3163-4646-9877-5e8076dcf481, [zuletzt abgerufen am 01.03.2021].

²⁷ cambio-carsharing.de, abrufbar unter: https://www.cambio-carsharing.de/cms/carsharing/de/1/cms_f2_8/cms?cms_knschluesel=SGC#cae639d2-3163-4646-9877-5e8076dcf481, [zuletzt abgerufen am 01.03.2021].

(Carsharinggesetz, Im Folgenden CsgG) auch auf gesetzlicher Ebene verankert. Dieses Gesetz schreibt in § 5 CsgG ein neues Ausschreibungsgesetz für Stellflächen in Ortsdurchfahrten von Bundesstraßen vor. Dort wird ein neues Vergabeverfahren für die Reservierung von Flächen des öffentlichen Straßenraums für einzelne Carsharing-Anbieter und deren Kunden unter Ausschluss aller anderen Verkehrsteilnehmer geregelt. Gem. § 5 Abs. 2 S. 1 CsgG sind die Flächen von den zuständigen Behörden im Wege eines diskriminierungsfreien und transparenten Auswahlverfahren für einen geeigneten Carsharing-Anbieter über einen Zeitraum von maximal acht Jahren zur Verfügung zu stellen.

Die Transparenz des Ausschreibungsverfahrens wird durch § 5 Abs. 5 S. 1 CsgG garantiert. Es wird vorgeschrieben, dass die Bekanntmachung über das Auswahlverfahren allen interessierten Unternehmen kostenfrei und ohne Registrierung zugänglich gemacht werden muss. Sie muss gem. § 5 Abs. 5 S. 2 CsgG auf der Internetseite www.bund.de und nach Maßgabe des Rechts der Europäischen Union im Amtsblatt der Europäischen Union veröffentlicht werden. Dabei müssen alle für die Teilnahme an dem Auswahlverfahren erforderlichen Informationen enthalten sein, insbesondere solche die den Ablauf des Auswahlverfahrens, Anforderungen an die Übermittlung von Unterlagen und die Eignungskriterien betreffen, vgl. § 5 Abs. 5 S. 3 CsgG.

Gem. § 3 Abs. 2 CsgG ist ein Carsharing-Anbieter geeignet, der die nach § 5 Abs. 4 CsgG festgelegten Anforderungen an die von ihnen im Rahmen der Sondernutzung zu erbringende Leistung (Eignungskriterien) erfüllt.

Die Carsharing-Anbieter müssen zuverlässig sein. Unzuverlässig ist ein Anbieter nach § 5 Abs. 3 S. 3 CsgG, der bei der Erbringung von Carsharing-Dienstleistungen wiederholt in

schwerwiegender Weise gegen Pflichten aus der Straßen-Zulassungs-Ordnung verstoßen hat sowie in den in § 123 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen genannten Fällen.

Sollten mehrere Carsharing-Anbieter die erforderlichen Kriterien, so ist durch Los zu entscheiden, vgl. § 3 S. 4 CsgG.

Nach Angaben der Vertreter cambios kostet ein Parkplatz im innenstadtnahen Bereich Bremens 50€ monatlich. Angesichts des enormen Parkdrucks stellt dieser niedrige Parkplatzpreis eine Förderung von Carsharing durch die Bremer Behörden dar.

Stellplätze sind von erheblicher Bedeutung für die Attraktivität von Carsharing-Angeboten und sollten möglichst an wichtigen Verkehrspunkten und in dicht besiedelten Bezirken zu finden sein. Aufgrund der angespannten Parkplatzsituation entstehen Schwierigkeiten für cambio bei der Errichtung und Unannehmlichkeiten für betroffene Anwohner. Das Carsharinggesetz unterstützt daher Carsharing-Anbieter und die Behörden bei der wichtigen Ausschreibung von Stellplätzen. Cambio selbst informiert Betroffene umfassend vor Errichtung eines Stellplatzes.

D. Unterstützung durch Politik und Verwaltung in Bremen

Der Erfolg von cambio Carsharing in Bremen ist auch auf die Unterstützung aus Politik und Verwaltung zurückzuführen. Die Weiterentwicklung von Carsharing wurde zuletzt von der Stadt Bremen durch den Aktionsplan Car-Sharing unterstützt, welcher neue Stellplätze im öffentlichen Raum vorsieht, um das Stationsnetz weiter auszubauen und zu verdichten.²⁸ Der

²⁸ VEP 2025, S. 56.

Aktionsplan ist anbieterneutral gestaltet und lässt insofern Raum für weitere Anbieter, welche die Anforderungen des Blauen Engels erfüllen und Nachweise über die Verkehrsraumentlastung erbringen müssen. Auch steht cambio in stetigem Austausch mit den Bremer Behörden.

E. Interessenkonflikt

Im Mittelpunkt dieser Untersuchung soll nun stehen, ob und inwiefern cambio als Unternehmen die eigenen ökonomischen Interessen mit dem Interesse des Schutzes der Umwelt vereinbart.

I. Blauer Engel

Das Angebot der cambio CarSharing GmbH ist ausgezeichnet mit dem Blauen Engel - Das Umweltzeichen. Dieser findet sich auf der Rückseite der Unternehmensflyer wieder und ist mit den Bemerkungen umweltschonende Verkehrsdienstleistung, schadstoffarme Fahrzeugflotte und Förderung der Elektromobilität versehen. Um den Blauen Engel verwenden zu dürfen, muss ein Carsharing-Anbieter bestimmte Vergabekriterien erfüllen.²⁹ Obwohl bis heute keinerlei gesetzliche Grundlage existiert, ist der staatliche Einfluss ausgeprägt.³⁰ Das Bundesumweltministerium ist Inhaberin des Umweltzeichens und legt die Grundsätze zur Vergabe als bloße Verwaltungsvorschrift fest.³¹ Die Vergabekriterien werden vom Umweltbundesamt erarbeitet und anschließend in der Jury Umweltzeichen, einem unabhängigen Beschlussgremium mit Vertretern aus Umweltverbänden, Gewerkschaften, Industrie, Handel, Kommunen, Wissenschaft, Medien, Kirchen, Jugend und den

²⁹ Vergabekriterien des Blauen Engel, Car-Sharing DE-UZ 100, abrufbar unter: DE-UZ 100-201801-de Kriterien-V3.pdf (blauer-engel.de), [zuletzt abgerufen am 26.02.2021].

³⁰ Klinger, ZUR 2015, Heft 5, 270, 272 f.

³¹ Klinger, ZUR 2015, Heft 5, 270, 273.

Bundesländern, diskutiert und beschlossen.³² Die RAL GmbH ist dabei die Zeichenvergabestelle.³³ Den Blauen Engel gibt es für 120 Produktgruppen, darunter auch Carsharing.³⁴

Die technischen Kriterien für die Carsharing-Flotten sollen der Minderung von gesundheitsschädigenden Luftschadstoffen dienen. In diesem Sinne sind Grenzwerte für den NOx- und Partikelausstoß vorgeschrieben, die von neu beschafften Fahrzeugen einzuhalten sind. Vor allem Dieselfahrzeuge sollen durch stufenweise Modernisierung der Flotten durch schadstoffärmere Fahrzeuge ersetzt werden. Neu aufgenommene Fahrzeuge mit Dieselmotoren müssen eine Zulassung mit der EG-Emissionsklasse 6d und Fahrzeuge mit Benzinmotoren eine Zulassung mit der Klasse 6c oder besser nachweisen. Bis zum 31.12.2022 müssen alle Dieselfahrzeuge schrittweise den genannten Ansprüchen entsprechen oder gänzlich aus der Flotte verschwunden sein. Zudem müssen Flotten der Anbieter mit mehr als 50 Fahrzeugen schrittweise ab dem Jahr 2022 5% Elektrofahrzeuge, die nur mit erneuerbarer Energie betrieben werden sollen, beinhalten.

Vor allem die technischen Anforderungen an die Flotten der Anbieter sind als ambitioniert einzustufen. Die Einhaltung dieser Kriterien ist mit finanziellem Aufwand verbunden, der die Unternehmen belastet. Insbesondere die vielen Einführung emissionsarmer Diesel und die Einrichtung eines Netzwerkes für Elektroautos sind kostenintensiv. Auch das

³² Jury Umweltzeichen | Blauer Engel (blauer-engel.de), abrufbar unter: [https://www.blauer-engel.de/de/blauer-engel/wer-steckt-dahinter/jury-umweltzeichen#:~:text=Mitglieder%20der%20Jury%20Umweltzeichen%20Der%20Jury%20gehören%2015,Einvernehmen%20mit%20dem/der%20Vorsitzenden%20der%20Umweltministerkonferenz%20\(UMK\)%20berufen](https://www.blauer-engel.de/de/blauer-engel/wer-steckt-dahinter/jury-umweltzeichen#:~:text=Mitglieder%20der%20Jury%20Umweltzeichen%20Der%20Jury%20gehören%2015,Einvernehmen%20mit%20dem/der%20Vorsitzenden%20der%20Umweltministerkonferenz%20(UMK)%20berufen), [zuletzt aufgerufen am 26.02.2021].

³³ Vergabekriterien des Blauen Engel, Car-Sharing DE-UZ 100, abrufbar unter: DE-UZ 100-201801-de Kriterien-V3.pdf (blauer-engel.de), [zuletzt abgerufen am 26.02.2021], S. 2.

³⁴ Blauer Engel | Umweltbundesamt, abrufbar unter: <https://www.umweltbundesamt.de/umwelttipps-fuer-den-alltag/siegelkunde/blauer-engel>, [zuletzt abgerufen am 26.02.2021].

Ambitionsniveau der Vergabekriterien selbst ist hoch, wodurch ein in Verhältnis emissionsarmer Automobilverkehr, zumindest in Flotten von ausgezeichneten Anbietern, in Städten ermöglicht wird. Die Tatsache, dass cambio seit der Unternehmensgründung im Jahre 2000 mit dem Blauen Engel ausgezeichnet wurde³⁵, sorgt dafür, dass der Schutz der Umwelt Bestandteil der Unternehmensvision ist und stets Berücksichtigung finden.

II. Verwertung der Altautos

Auch ergab sich aus dem Gespräch mit Angestellten von Cambio, dass cambio-Fahrzeuge etwa 100.000 km zurücklegen, bevor sie aus der Flotte entfernt werden. Dies entspräche einer Betriebszeit von drei bis vier Jahren. Anschließend würden die Fahrzeuge dem Gebrauchtwagenmarkt zur Verfügung gestellt werden.

Im Sinne einer möglichst nachhaltigen Ressourcennutzung, die im ökologischen Interesse steht, wäre die Verwendung der Autos auch über 100.000 km wünschenswert. Dem könnte jedoch entgegenstehen, dass cambio als Unternehmen darauf angewiesen ist, dass die Autos den Kunden in einem guten Zustand zur Verfügung gestellt werden können und diese keine erheblichen Gebrauchsspuren und Mängel aufweisen, wodurch eine Grenze von 100.000 km in Anbetracht der notwendigen Verbraucherfreundlichkeit als sinnvoll angesehen werden kann. In Betracht dessen, dass die ausrangierten Automobile nicht verschrottet werden, sondern auf den Gebrauchtwagenmarkt gelangen, entsteht keine übermäßige Umweltbelastung. Eine Weiternutzung erfolgt somit auch nach 100.000 gefahrenen Kilometern. Die 100.000 km Grenze lässt

³⁵ Pressemitteilung zum 25-jährigen Bestehen: cambio CarSharing Deutschland - cambio CarSharing blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2015 (cambio-carsharing.de), abrufbar unter: https://www.cambio-carsharing.de/cms/carsharing/de/1/cms_f2_8/cms?cms_knuuid=1125398ded2-4ecb-a09b-c5ba96c7f3ab, [zuletzt abgerufen am 26.02.2021].

daher den Rückschluss, dass cambio ökonomische Interessen über ökologische stellt, nicht zu.

III. Tarifstruktur

Mit Blick auf die angebotenen Preistarife zeigt sich das größte Konfliktpotential zwischen den ökologischen und ökonomischen Interessen. Wie oben bereits ausgeführt, gibt es vier unterschiedliche Tarifoptionen (siehe S. 3 f.)

Der Comfort-Tarif, der für Vielfahrer ausgelegt ist und ideal ab 250 km/Monat sein soll, weist dabei unabhängig von der Autoklasse die geringsten Zeit- und Kilometerpreise auf. Die monatliche Grundgebühr liegt jedoch höher als in den anderen Tarifen. Diese Gebühr ist im Hinblick auf das Ersparnis durch geringe Zeit- und Kilometerpreise schnell wieder eingespart. Cambio ermutigt seine Kunden durch die Preisstruktur möglichst viele Kilometer mit dem Auto zurückzulegen. Dies scheint gerade problematisch für Strecken zu sein, die sonst mit Öffentlichen Verkehrsmitteln oder dem Fahrrad zurückgelegt werden könnten. Diese Preisstruktur ermutigt dazu, dass viele Personen möglichst viele Kilometer mit dem Auto zurücklegen. Dementsprechend fallen in den Vielfahrertarifen geringere Kosten an. Gleichzeitig bedeuten viele zurückgelegte Kilometer hohe Kohlenstoffdioxidemissionen und ein erhöhtes Verkehrsaufkommen gerade in Städten, was wiederum nicht ökologischen Absichten entsprechen kann.

Die Preisangebote spiegeln daher eher ökonomische Interessen wider.

IV. Standorte

Zudem bestehen geographisch Einschränkungen für cambio. In Vororten und ländlichen Regionen hat Carsharing einen schweren Stand. Nach Angaben cambios ist Carsharing bei weniger als 10.000 km im Jahr günstiger als das eigene

Auto.³⁶ Für Pendler fallen aber allein für den Berufsweg voraussichtlich mehr als 10.000 km jährlich an³⁷, weshalb sich das Angebot von cambio für diese Gruppe schon preislich nicht lohnt. Hinzu kommt, dass alle weiteren Wege, sei es zum Supermarkt oder zu Freunden, deutlich weiter als in dicht besiedelten Städten sind. Auch sind die Wege zu den Carsharing-Stationen voraussichtlich weiter und stellen ein Hindernis für Kunden dar. Es entfällt zudem die positive Wirkung des Carsharings auf die Parkplatzsituation, da diese zumeist in Vorstädten und ländlichen Regionen kein Problem darstellt. Es bestehen somit kaum Anreize für potentielle Kunden, auf das eigene Automobil zu verzichten und zusätzliche Mühen auf sich zu nehmen. Dementsprechend ist dieser Markt für cambio in ländlicheren Regionen eher nicht rentabel und unattraktiv.

Im Sinne eines möglichst umweltschonenden Verkehrs wäre aber auch die Nutzung von Carsharing-Angeboten in weniger dicht besiedelten Regionen wünschenswert. Ökonomisch sinnvoll ist dies für cambio jedoch nur sehr eingeschränkt. Hier macht sich bemerkbar, dass cambio ein privates Unternehmen ist, das keine finanzielle Förderung von der öffentlichen Hand erhält. In solch unrentablen Märkten kann Carsharing ohne weitreichende Unterstützung nur sehr schwer bestehen. Insofern ist cambio gezwungen, diese Märkte nicht zu betreten.

³⁶ cambio-carsharing.de, abrufbar unter: https://www.cambio-carsharing.de/cms/carsharing/de/1/cms_f2_8/cms?cms_knschluesel=SGC#cae639d2-3163-4646-9877-5e8076dcf481, [zuletzt abgerufen am 01.03.2021].

³⁷ Beispielhafte Rechnung; 50 km täglich×5 Tage wöchentlich×50 Arbeitswochen= 12500 km jährlich.

F. Abschließende Bewertung

Der ökologische Anstrich von cambio Carsharing scheint verblasst. Vor allem die Preisstruktur zeigt, dass es sich in erster Linie um ein wirtschaftliches, gewinnorientiertes Unternehmen handelt. Dies ist jedoch keinesfalls nur negativ zu bewerten: Um einen größtmöglichen Pool an Menschen anzusprechen, ist eine Kommerzialisierung fraglos notwendig. Neben einem ansprechenden Angebot muss auch das Interesse des Nutzers an einer attraktiven Preisstruktur berücksichtigt werden. Denn der Erfolg hängt in erheblichem Maße von dem Engagement der Kunden ab und ob diese bereit sind, die Vorzüge des eigenen Autos aufzugeben und Flexibilität einzubüßen. Die Entscheidung, das Umweltinteresse der eigenen Bequemlichkeit vorzuziehen, verbleibt bei jedem Einzelnen. Cambio als Unternehmen kann auf diese Entscheidung nur begrenzt Einfluss nehmen, zum Beispiel durch ein möglichst ansprechendes Angebot mit attraktiven Preisen. Der Einfluss auf die gesamte Verkehrssituation ist gekoppelt an die Bereitschaft der Bevölkerung, auf das eigene Automobil zu verzichten und die Carsharing Angebote wahrzunehmen.

Damit das Instrument Carsharing auch langfristig Bestand hat, müssen ökonomische Interessen in gewissem Maße in den Vordergrund gestellt werden. Würde dies nicht erfolgen und die Tarife nur im Sinne ökologische Interessen gestaltet, würde die Preisstruktur auf Nutzer derart abschreckend wirken, dass das Angebot nur sehr geringen Anklang finden würde. Carsharing könnte so seinen positiven Einfluss auf die Verkehrssituation verlieren. Demnach können ökologische Interessen nicht gänzlich den ökonomischen Interessen vorgezogen werden.

Abschließend lässt sich festhalten, dass cambio als Unternehmen, obwohl es in gewissen Teilbereichen die eigenen ökonomischen Interessen in den Vordergrund stellt, letztendlich

auch im Interesse der Umwelt handelt. Selbst der comfort-Tarif, der auf den ersten Blick einen Anreiz dafür bietet, mehr zu fahren, kann damit begründet werden, dass auch hier der Verzicht auf das eigene Auto bewerkstelligt werden kann und dem Parkdruck entgegengewirkt wird. Ein Carsharing-Fahrzeug ist immer noch in der Lage 12 private Fahrzeuge zu ersetzen.³⁸

Die steigende Zahl an cambio-Kunden (Wachstum von ca. 14,3 % im Jahr 2019)³⁹ beweist, dass Carsharing eine sinnvolle Ergänzung zu den herkömmlichen Fortbewegungsmitteln ist und sich zurecht zunehmender Beliebtheit erfreut.

³⁸ VEP 2025, S. 56; Kundenbefragungen ergaben, dass 30% der Nutzer ihr Privatauto abgeschafft haben, was im Kontext des Durchschnitts von 40 Nutzern pro Carsharing-Fahrzeug ein Verhältnis von 12 ersetzten privaten PKWs zu einem Carsharing-Fahrzeug für Bremen ergibt.

³⁹ cambio-carsharing.de, abrufbar unter: https://www.cambio-carsharing.de/cms/carsharing/de/1/cms?cms_knuuid=4a10c7ae-9905-43a2-8d45-d7d518474389, [zuletzt abgerufen am 01.03.2021].